

Johannes Klier

## Das Prinzip ist Klang

### Studienfach Gitarre an der Münchner Musikhochschule

[...] Einer der Hauptgründe [...] liegt sicherlich darin, dass in der Ausbildung meist nicht der ganzheitliche Mensch gefordert wird, sondern dass lediglich Fingerfertigkeit auf rationaler Basis gelehrt wird, während man den Sinngehalt des „Ganzen“ nicht hinterfragt. Das ist aber unabdingbar, um den „wissenden“ Musiker zu erziehen, dem allein die Zukunft gehören wird.

Ein wissender Musiker zu werden, das bedeutet aber weit mehr, als nur analysieren zu können, wo ein Motiv anfängt und aufhört und wie der Kontrapunkt geführt wird. Es bedeutet vor allem, dass man über einen großen Pool von Hintergrundwissen, von historischen und aufführungspraktischen Bezügen verfügt, um als Musiker in der Interpretation auf ein vernetztes Bezugssystem zurückgreifen zu können.

Grundlage all dieser musikalischen Manifestationen ist aber der Musizierende selbst: Er muss Klarheit erfahren, welche Sinnggebung sein Musizieren haben soll. Ich meine: Existenz Erfahrung, also Selbsterfahrung, die er anderen übermittelt und die er damit bereichert und stärkt. Denn Musik hat wie alle Künste eine stärkende und heilende Wirkung. Ihr tiefstes Ziel muss es also sein, nicht das (meist narzisstisch gestörte) Ich aufzublähen, sondern zum Selbst zu kommen. Nur so erhält der Musiker die Transparenz um seine Funktion als Vermittler einer (musikalischen) Botschaft wahrnehmen zu können. Wo diese Transparenz, ja, Transzendenz fehlt, tritt Langeweile ein.

[...] Hierher gehört auch das Prinzip Klang, das ja nicht nur ein rein ästhetisches Phänomen, sondern unmittelbarer Bestandteil einer Interpretation ist: Es ist die *innere* Klangvorstellung, die zur Interpretation wird und die musikalische Botschaft vermittelt. Die erlernte instrumentale Spieltechnik muss es also erlauben, dieses innere Klangbild zu realisieren, was bedeutet, dass ich vor der Tonerzeugung weiß, wie der Ton klingen wird. Nur so kann eine stimmige und nicht zufällige Interpretation entstehen. So gesehen ist die Spieltechnik nicht nur eine mechanische Fingerfertigkeit, sondern genau wie der „Klang im Bewusstsein“ eine ganzheitliche Manifestation des musizierenden Menschen.